

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 24.04.2022

„Meine Geschichte mit Jesus – Jesu Geschichte mit uns - #1: In der Kraft der Auferstehung leben!“

Text: Kolosser 2, 12-15 / Hebräer 9, 23-28 / Johannes 3, 1-21

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Lese zunächst einmal den Predigttext Kolosser 2, 12-15! Was sagt der Text aus über das Sterben Jesu am Kreuz, über Schuld und Vergebung, über die Auferstehung Jesu und über den Sieg, den seine Auferstehung uns bedeuten?

„In der Kraft der Auferstehung Jesu leben“ – das hat damit zu tun, dass wir – jeder von uns persönlich – mit Christus sterben und mit ihm auferstehen. „Wie soll das gehen, mit Christus begraben zu sein und mit ihm aufzuerstehen? Im Neuen Testament lesen wir, wie Jesus in Johannes 3 sagt: Um in der Auferstehungskraft leben zu können, muss ich zuvor sterben und danach zu einem neuen Leben wiedergeboren werden. Und das meint nun nichts Esoterisches, keine Art der Seelenwanderung. Und es hat auch nichts mit Reinkarnations-Vorstellungen ostasiatischer Religionen zu tun. Wiedergeburt, Neugeburt – aus dem Wirken des Heiligen Geistes heraus, das ist – laut Jesus selbst – die einzige Möglichkeit, um ewig mit Gott sein zu können: Bist du „wieder-geboren“? Hast du Gottes „Neugeburt“ erlebt?

Sie hat mit der Vergebungskraft Jesu zu tun: Am Kreuz starb er zur Vergebung aller deiner Schuld (gestern, heute und morgen). Jesu Vergebungskraft erst ermöglicht dein Neu-Werden durch Gottes Geist – ohne Vergebung Jesu bleibst du im alten Leben gefangen! Paulus spricht von einem „Schuldschein“, der über unserem Leben steht. Ist deiner schon für ungültig erklärt, weil Jesus ihn bezahlt hat?

Es ist das Zeugnis der Bibel, die klar sagt: "Es ist dem Menschen gesetzt einmal zu sterben, danach das Gericht!" (Hebr. 9, 27) Weißt du, dieses Gericht Gottes hat etwas mit der Würde zu tun, die er uns als seinen Geschöpfen gegeben hat. Jeder Mensch ist ein Original-Werk Gottes – wunderbar von Gott gemacht. Vom Schöpfer einzigartig, genial, besonders geschaffen –

HAUSKREISMATERIAL

und IHM damit ganz wichtig und wertvoll. Du hast dein kostbares Leben einmal anvertraut bekommen – und zwar mit unendlich vielen Möglichkeiten, die Begabungen, Fähigkeiten und Stärken für das Gute, und um sie nach dem Willen Gottes einzusetzen, um zu seiner Freude da zu sein. Dein Leben ist eine also wie anvertraute Gabe von Gott: Was machst du aus dieser Gabe? Das Leben ist dir gegeben, und du wirst über diese Gabe einmal Rechenschaft abzulegen müssen. Doch wenn du als Christ und Nachfolger Jesu lebst, dann ist dieser Weg vor den Richter-Thron Gottes nicht wie ein Weg ins Feindesland, sondern wie ein Nach-Hause-Kommen: Das Ziel deines Lebens ist es, nach Hause zu kommen, zu Gott, deinem Vater, um die Ewigkeit mit ihm in seiner Herrlichkeit zu verbringen (es gibt keinen besseren Ort für dich...). Und eben dafür musst du von neuem geboren sein!

Von neuem geboren zu sein, das meint das Herz für die Gegenwart Jesu geöffnet und ihm die Führung überlassen zu haben. Dieser Glaubens-Schritt ist die Voraussetzung, um in den Himmel zu kommen: Es gibt keinen anderen Weg zu Gott, dem Vater, als durch die Wiedergeburt Jesu - auch davon spricht die Bibel ganz deutlich. Es ist unbedingt nötig, dass wir in diesem gegenwärtigen Leben schon von neuem geboren werden (nicht biologisch, sondern geistlich), dass ein neuer Mensch in uns geboren wird, den kein Tod und Teufel mehr kaputtkriegt, und auch kein Krieg und keine Krankheit mehr. Ein Mensch, der so mit Jesus unterwegs ist, erlebt etwas mit Gott! Gott greift ein in unser Leben, führt uns seine Wege und tut manchmal auch Wunder, mit denen wir nicht rechnen konnten.

1. Du bist lebendiger, als du denkst

Vielleicht fühlst du dich gar nicht so lebendig. Vielleicht hängst du an deinem alten Leben und wagst es gar nicht, ganze Sache mit Jesus zu machen. Vielleicht lebst du aber auch immer noch unterhalb deiner Möglichkeiten. Unser Predigttext sagt, warum wir lebendiger sind, als wir denken: Ihr wurdet zusammen mit ihm begraben, als ihr getauft wurdet, und weil ihr mit ihm verbunden seid, seid ihr dann auch zusammen mit ihm auferweckt worden. Denn ihr habt auf die Macht Gottes vertraut, der Christus von den Toten auferweckt hat. Ja, Gott hat euch zusammen mit Christus lebendig gemacht.

Da haben wir's: Mit Jesus Christus in den Tod begraben (Kreuz / Karfreitag), und mit ihm zusammen auferweckt (leeres Grab / Ostern). Das ist Jesu Geschichte mit uns! Weil wir als Christen der Macht Gottes vertrauen („Du, Gott, kannst in meinem Leben tun, was sich keine Menschenseele vorstellen, noch jemals schaffen kann!“), darum sind wir zusammen mit Christus lebendig gemacht worden. Und das ist unsere Geschichte mit Jesus!

Und Gott gibt uns ein Zeichen mit, das uns dieses neue Leben vergewissern und bestätigen soll: die Taufe! Durch sie werden wir mit Christus begraben. Und in der Verbindung des Glaubens sind wir mit Christus durch die Taufe zu einem neuen Leben auferstanden. Und weißt du was: Auch Kinder können glauben! Und darum können wir sie auch taufen, sind es doch gerade sie, die kindlich vertrauen, weil ihr Herzen noch nicht vom Zweifel eines sündigen Lebenswandels zerfressen sind. Das ist die lebendige Botschaft der Bibel: Gott selbst schafft den neuen Menschen in der Taufe und im Glauben – und beides schenkt er.

HAUSKREISMATERIAL

Schaue einmal auf deine Taufe (egal, wann...): Was bedeutet sie dir? Ist sie irgendein Ritual in deinem Leben, ohne tieferen Sinn? Gott hat sich für deine Taufe richtig ins Zeug gelegt, weil er Jesus dafür ans Kreuz gehen und wieder auferstehen ließ. So ermöglicht er ein neues und ewiges Leben für dich, das schon hier und heute beginnt (= Neu-Geburt, von der Jesus spricht). Mache dir klar: Mit deiner Taufe bist du mit Christus begraben und wieder auferstanden – um Gottes Leben zu leben, heute und in Ewigkeit. Willst du das?

Diese Beispiele können uns helfen, zu verstehen, was ich meine: Wir schreiben unsere Namen in Bücher, damit jeder sieht, wem sie gehören. Ein Maler signiert seine Gemälde, weil er als Künstler für sein Werk steht. Auf Geldscheinen sehen wir Wasserzeichen und die Unterschrift des Bundesbankpräsidenten (= Hinweise auf ihre Echtheit). So ist es auch mit deiner Taufe: Sie ist Gottes Wasserzeichen und seine ewige Unterschrift über deinem Leben und damit erhält dein Leben seine Bedeutsamkeit und seinen Wert: „Ich gehöre für immer und ewig zu IHM! Ich lebe als Kind Gottes – und er wird immer zu mir stehen – komme, was wolle!“

Unser Leben ist wie ein Fluss mit zwei Ufern: Das eine Ufer ist unsere Geburt und das Leben, das wir geschenkt bekommen haben. Das andere Ufer ist unser Lebensende, der Tod und das, was danach kommt. Eine Brücke mit zwei Pfeilern hilft über diesen Fluss zu kommen: Der erste Pfeiler (auf der gegenüberliegenden Uferseite) ist das Ja-Wort Gottes, das er uns in unserer Taufe zuspricht. Gott kommt dir immer entgegen, und seine Liebe gilt dir, auch wenn du überhaupt noch keinen Gedanken an ihn verschwendet hast. Dieser Pfeiler Gott steht unverrückbar fest, für alle Zeiten – wie gut!

Der zweite Pfeiler (auf unserer Uferseite) ist unsere Antwort im Glauben: unsere Annahme von dem, was Jesus am Kreuz zu unserer Erlösung getan hat, unsere Umkehr, unsere Buße. Alles, was wir tun, kann immer nur die Antwort auf das sein, was Gott in unserem Leben wirkt! Beide Pfeiler sind wichtig, wenn wir über die Brücke gehen wollen, denn ohne diese beiden Pfeiler hat die Brücke keinen Halt.

2. Du bist freier, als du ahnst

Paulus sagt: Jesus hat den Schuldschein ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt. Und die gottfeindlichen Mächte und Gewalten hat er entwaffnet und ihre Ohnmacht vor aller Welt zur Schau gestellt; durch Christus hat er einen triumphalen Sieg über sie errungen.

Du stehst auf der Siegerseite, wenn du mit Jesus unterwegs bist. Und was Jesus weggenommen hat, weil es nicht zu deinem Leben dazugehören soll, das ist auch weg – es hat seine Macht über dich verloren. Das gilt selbst dann, wenn der Ankläger Gottes (= Teufel) immer wieder auf der Bildfläche erscheint und dich bei IHM anklagt: dies ist dir wieder nicht gelungen, das hast du wieder nicht geschafft, hier versagt, dort schuldig geworden... Du bist frei, weil Jesus für dich gestorben und wieder auferstanden ist: Frei von ungunstigen Bindungen und Zwängen, von zerstörerischen Abhängigkeiten, frei von Zorn, Wut und Aggressivität, frei zu leben, was er in dich an Gutem hineingelegt hat.

HAUSKREISMATERIAL

Lebe nun auch als befreites Kind Gottes, denn neues Leben hat er dir geschenkt: Und wie sieht dies aus? Ich lade dich ein, in den nächsten Wochen dabei zu sein, wenn wir uns klar machen, wer dieser Jesus eigentlich ist und was unsere Geschichte mit ihm sein kann: Bist du dabei?



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- 1. Wie würde ich meine Geschichte mit Jesus ausdrücken?*
- 2. Wo in meinem Leben zeigt sich die Kraft der Auferstehung Jesu?*
- 3. Was bedeutet mir meine Taufe?*
- 4. Welcher Gedanke war neu für mich, oder welchen Gedanken möchte ich weiter verfolgen?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Nächste Woche enden wir unsere Predigtreihe und schauen darauf, wozu wir eigentlich beauftragt sind.

- Euer M!-Pastoren-Team